



St.-Lukas-Heim verlegt AuÃ?enstelle nach SÃ¶gel

Oberschule neuer Kooperationspartner der TagesbildungsstÃ¤tte

SÃ¶gel. Die TagesbildungsstÃ¤tte (Tabi) des Papenburger St.-Lukas-Heims wird zum neuen Schuljahr ihre AuÃ?enstelle von der Hauptschule BÃ¶rger an die Oberschule (OBS) SÃ¶gel verlegen. Damit setzt die Einrichtung ihre Kooperation mit einer Sekundarstufe I fort, sodass SchÃ¼ler mit besonderem FÃ¶rderbedarf im Bereich der geistigen Entwicklung neben OberschÃ¼lern unterrichtet werden.

Seit 2012 war die Tabi mit ihrer AuÃ?enstelle in BÃ¶rger. Die Bildungseinrichtung war in den vergangenen Jahren ausgelaufen, sodass die letzte Klasse in der nÃ¤chsten Woche ihren Abschluss machen wird. Damit ist nicht nur die Ã?ra Hauptschule in BÃ¶rger beendet, sondern die Tabi verliert darÃ¼ber hinaus ihren Kooperationspartner. â??Das hat uns dazu veranlasst, uns einen neuen Partner zu suchenâ??, sagte Heinz-Bernhard MÃsker, GeschÃftsfÃ¼hrer der Caritas-WerkstÃ¤tten NÃ¶rdliches Emsland GmbH. FÃ¼ndig geworden sei man bei der SÃ¶geler Oberschule. â??Es ist toll, dass alles so unkompliziert geklappt hat.â??

In der OBS ist die Tabi ab dem neuen Schuljahr nach Angaben von MÃsker mit zwei Klassen mit jeweils acht SchÃ¼lern vertreten. â??Das Einzugsgebiet ist die Region HÃ¼mmingâ??, sagte der GeschÃftsfÃ¼hrer. Tabi-Leiterin Mechthild Ehlen hofft da-rauf, dass sich beide SchÃ¼lergruppen schnell einander annÃ¤hern werden. â??Gerade im Sport-, Musik- oder Hauswirtschaftsbereich ist das mÃ¶glich.â?? Maria Lau, Schulleiterin der OBS, sieht die Kooperation als Chance. â??Unsere SchÃ¼ler im Profulfachbereich Gesundheit und Soziales profitieren davon.â?? Sie kÃ¶nnen Erfahrungen fÃ¼r ihre spÃ¤tere Berufsrichtung sammeln.

Der BÃ¶rgermeister der Samtgemeinde SÃ¶gel, GÃ¼nter Wigbers (CDU), befÃ¼wortete das vom St.-Lukas-Heim verfolgte Prinzip, in der FIÃche prÃ¤sent zu sein. â??Das dezentrale Konzept erleichtert vieles.â?? SÃ¶gels BÃ¶rgermeisterin Irmgard Welling (CDU) pflichtete Wigbers bei. â??Die Eltern haben die MÃ¶glichkeit, ihre Kinder vor Ort zur Schule zu schicken.â?? Es seien keine weiten Wege notwendig.

Mehr zu GrÃ¼ndung der Kooperation lesen Sie auf www.noz.de/artikel/36793